

rasche Bearbeitung!

Prüfprotokoll für die Vor-Ort-Kontrolle

im Rahmen der AMA-Gütesiegel-Richtlinie

Putenmast

Version April 2020

Datum / Dauer der AMA-Gütesiegelkontrolle:	____ ____ 202. Uhr bis..... Uhr		
Kontrolltyp:	<input type="checkbox"/> jährliche Vor-Ort Kontrolle <input type="checkbox"/> Nachkontrolle		
Folgende Standards werden mitkontrolliert:	<input type="checkbox"/> BIO <input type="checkbox"/> Donau Soja <input type="checkbox"/> Gentechnikfrei erzeugt <input type="checkbox"/> QS Uhr bis..... Uhr Uhr bis..... Uhr Uhr bis..... Uhr Uhr bis..... Uhr Uhr bis..... Uhr	
Folgende freiwillige Module werden mitkontrolliert:	<input type="checkbox"/> Regionale Herkunft <input type="checkbox"/> Gentechnikfreie Fütterung <input type="checkbox"/> Fütterung mit europäischen FM <input type="checkbox"/> Fütterung mit europäischen Soja	<input type="checkbox"/> mehr Tierwohl <input type="checkbox"/> Freilandhaltung <input type="checkbox"/> langsam wachsende Rassen <input type="checkbox"/> seltene Rassen <input type="checkbox"/> QPlus Geflügel	
Kontrollstelle / Kontrollorgan:			
Vorname, Nachname / Anschrift des Betriebes:			
Telefonnummer:			
LFBS-Nr.:		Vermarkter (Schlachtbetrieb):	
Anwesend während der Kontrolle:	<input type="checkbox"/> Betriebsführer <input type="checkbox"/> Sonstige auskunftsberechtigte Person:		
Kontrollierte Kategorie:	Kategorie	Anzahl Geflügel lt. Erzeugervertrag	Anzahl Geflügel aktuell
	Puten		
	Bio-Puten		
Änderung von Betriebsdaten (neue Stallungen, neue Betriebsnummer,...):	<input type="checkbox"/> ja → _____ <input type="checkbox"/> nein		
Datum der letzten AMA-Gütesiegel Kontrolle:	Angedruckt		<input type="checkbox"/> n.z.

Gentechnikfreie Fütterung

Ja Nein

Donau Soja Fütterung

Ja Nein

Aktueller Bewirtschafter:

angedruckt

Abweichungen 2019:

angedruckt

1. Vertragsdaten

- 1.1. Der Erzeuger-/Kontrollvertrag ist mit dem aktuellen Bewirtschafter bzw. der kontrollierenden Kontrollstelle abgeschlossen. Daten am BEB sind aktuell. Ja Nein n.z.
- 1.2. Zusatzvereinbarung zu den jeweiligen freiwilligen Modulen liegt auf. Ja Nein n.z.
- 1.3. Es gibt einen neuen Betreuungstierarzt Ja: Name _____ Nein

2. Futtermittel

- 2.1. Futtermittellieferungen (auch zwischen Landwirten) können mit Lieferscheinen/Rechnungen belegt werden. Ja Nein
 - 2.2. Mischfuttermittel werden zugekauft** Ja Nein → 2.3.
 - 2.2.1. Alle zugekauften Mischfuttermittel sind pastus+ AMA-Gütesiegel tauglich gekennzeichnet. Ja Nein
 - 2.3. Futtermittel werden am Hof gemischt** Ja Nein → 2.4.
 - 2.3.1 Einzelfuttermittel werden von pastus+ zertifizierten Händlern zugekauft und sind pastus+ gekennzeichnet. Ja Nein
 - 2.3.2. Kein Einsatz von Einzelfuttermitteln der AMA-Gütesiegel-Negativliste. Ja Nein
 - 2.3.2.1. Wenn NEIN: was wird eingesetzt? _____
 - 2.3.3. Für am Betrieb gemischte Futtermittel existieren Futtermischprotokolle bzw. Rationsberechnungen. Ja Nein
 - 2.3.4. Futtermittel werden durch betriebseigene Mischanlage gemischt. Ja → 2.4 Nein
 - 2.3.5. Futtermittel werden durch fahrbare Mahl- u. Mischanlagen gemischt. Ja Nein
 - 2.3.6. Eingesetzte fahrbare Mahl- u. Mischanlagen sind pastus+ zertifiziert. Ja Nein
 - 2.4. Futtermittellagerung und Verarbeitung entsprechen den Hygieneanforderungen. Ja Nein
 - 2.5. Es besteht keine offensichtliche Gefahr der Kontamination oder Verunreinigung der Futtermittel (z.B. durch Tiere). Sonstige Einrichtungen für Futtermittel sind sauber und werden erforderlichenfalls desinfiziert Ja Nein
 - 2.6. Die einzelnen Fütterungsrationen je Phase werden getrennt gelagert bzw. es wird eine zeitliche Trennung vorgenommen (bei Neubauten ab 2008 müssen 2 Silos vorhanden sein). Ja Nein
 - 2.7. Silozellen und Futtermittellagerstätten sind eindeutig gekennzeichnet. Ja Nein
 - 2.8. Rückstellproben von mind. 1 kg werden für alle Futtermittellieferungen ordnungsgemäß aufbewahrt (bis zur Schlachtung bzw. 6 Monate). Ja Nein
 - 2.9. Im größten Teil der Mastzeit beträgt der Getreideanteil mind. 65% oder der Maisanteil mind. 50% in der Ration (bei Selbstmischern zu berechnen). Ja Nein n.k.
- Zur Berechnung von Punkt 2.9. ist die Hilfstabelle FM auf Seite 8 heranzuziehen!*
- 2.10. Sonstige Abweichungen/Anmerkungen zu Punkt 2: _____

3. Wasser

- 3.1. Wasseruhr vorhanden und verwendet. Ja Nein n.z.
- 3.2. Wasser stammt aus dem öffentlichen Netz Hausbrunnen → weiter mit 3.3. & 3.4.

		Untersuchung durchgef.	Letzte Durchführung am	Untersuchungslabor
3.3.	Alle 12 Monate bakt. Wasseruntersuchung (bei Hausbrunnen)	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
3.4.	Bakteriologische Trinkwasserqualität	<input type="checkbox"/> trinkwassertauglich <input type="checkbox"/> nicht trinkwassertauglich		
Wenn Tränkewasser nicht trinkwassertauglich, dann sind die abweichenden Indikator- und/oder Parameterwerte hier anzugeben: _____				
3.5. Sonstige Abweichungen/Anmerkungen zu Punkt 3.: _____				

4. Tierherkunft und Tierbehandlungen

4.1. Tierherkunft

- 4.1.1. Betrieb nimmt mit allen Putenmaststallungen und Betriebsnummern am Standort am Programm teil. Ja Nein
- 4.1.2. Herdenbestandsblätter für die eingestellten Herden liegen aktuell auf. Ja Nein
- 4.1.3. Tote und gemerzte Tiere werden getrennt aufgezeichnet. Ja Nein
- 4.1.4. Sämtliche Kükenlieferscheine seit der letzten AMA-GS Kontrolle liegen auf. Ja Nein
- 4.1.5. Alle Küken nachweislich erbrütet in Österreich – wenn nein, welche(r) Stall/Lieferung ist betroffen? _____ Ja Nein
- 4.1.6. Schlachtabrechnungen über die Zahl der angelieferten Tiere, der Transporttoten und der Verwurfszahlen und Hauptverwurfsgründe liegen auf. Ja Nein
- 4.1.7. Es wurden keine überdurchschnittlichen Verwurfszahlen (>5%) festgestellt Ja Nein

4.2. Tierbehandlungen

- 4.2.1. Derzeit befinden sich keine Arzneimittel am Betrieb. Ja → 4.2.6. Nein
- 4.2.2. Die vorgefundenen Arzneimittel werden ordnungsgemäß gelagert. Ja Nein
- 4.2.3. Die vorgefundenen Arzneimittel sind ordnungsgemäß gekennzeichnet (Signatur, Name und Anschrift des Tierarztes und Abgabedatum). Ja Nein
- 4.2.4. Die vorgefundenen Arzneimittel dürfen an den Tierhalter abgegeben werden. Ja Nein
- 4.2.5. Die vorgefundenen Arzneimittel sind in der Information über Veterinär-Arzneispezialitäten in Österreich idgF angeführt. Ja Nein
- 4.2.6. Bei aktuellen Herden wurden keine Behandlungen/Impfungen durchgeführt. Ja → 4.2.11. Nein
- 4.2.7. Arzneimittelanwendungen werden im Herdenbestandsblatt bzw. Medikamentenbuch ordnungsgemäß, aktuell u. nachvollziehbar geführt. Ja Nein
- 4.2.8. Die eingesetzten Arzneimittel sind in der Information über Veterinär-Arzneispezialitäten in Österreich idgF angeführt. Ja Nein
- 4.2.9. Für eingesetzte Arzneimittel sind Tierarzneimittelanwendungs-, abgabe- und -rücknahmebelege vorhanden. Ja Nein
- 4.2.10. Die gesetzlichen Wartefristen wurden eingehalten. Ja Nein
- 4.2.11. Fütterungsarzneimittel werden ordnungsgemäß eingesetzt. Ja Nein n.z
- 4.2.12. Wurde vor jeder antibakteriellen Behandlung seit 1.4.2020 einer Herde ein Antibiogramm erstellt? Ja Nein n.z
- 4.3. Sämtliche Unterlagen werden mind. 3 Jahre lang aufbewahrt. (Arzneimittelaufzeichnungen/Abgabebelege mind. 5 Jahre lang) Ja Nein
- 4.4. Sonstige Abweichungen/Anmerkungen zu Punkt 4.:

5. Salmonellenuntersuchungen

- 5.1. Betrieb ist aktives Mitglied bei der QGV. Ja Nein
- 5.2. Weiterbildungsveranstaltungen werden regelmäßig besucht (mind. 4 Stunden/4 Jahre und Nachweis liegt auf). Ja Nein
- 5.3. Befunde der Salmonellenuntersuchungen der geschlachteten Herden seit der letzten AMA-GS-Kontrolle liegen auf. Ja Nein
- 5.4. Salmonellenuntersuchungen der geschlachteten Herden seit der letzten AMA-GS-Kontrolle wurden frühestens 3 Wochen vor der Schlachtung durchgeführt. Ja Nein

- 5.5. Es gab keine Salmonellen positiven Befunde seit der letzten AMA-GS-Kontrolle. Ja → 6.1. Nein
- Wenn **nein** – **S. enteritidis** oder **S. typhimurium**: Es ist nachvollziehbar, dass die betroffenen Herden als Salmonellen positiv und nicht als AMA-Gütesiegelware deklariert an den Schlachtbetrieb geliefert wurden. Ja Nein
- Wenn **nein** – **sonstiger Salmonellenstamm**: Es ist nachvollziehbar, dass die betroffenen Herden als Salmonellen positiv deklariert an den Schlachtbetrieb geliefert wurden. Ja Nein n.k.
- 5.6. Nach Salm. positiver Herde von *S. enteritidis* oder *S. typhimurium*: Salm. negativer Befund zur Desinfektionskontrolle und Dokumentation zur Reinigung und Desinfektion liegen auf. Ja Nein n.z
- 5.7. Sonstige Abweichungen/Anmerkungen zu Punkt 5.:

6. Hygiene am Betrieb

- 6.1. Die Stallaußenseite ist durchgehend frei zugänglich (keine Depots, Bäume und Sträucher direkt an der Stallmauer). Ja Nein
- 6.2. Gebäudevorplätze sind befestigt. Ja Nein
- 6.3. Abschließbare/geschlossene Stalltüre (kein freier Zutritt für Drittpersonen/Haustiere). Ja Nein
- 6.4. Jeder Stall verfügt über einen Vorraum (bei Neubauten ab 2010 vorgeschrieben). Ja Nein n.z
- 6.5. Vor jedem Stalleingang ist eine funktionstüchtige Hygieneschleuse in Verwendung. Ja Nein
- 6.6. Wechsel des Schuhwerks erfolgt vor Betreten der Stallungen. Ja Nein
- 6.7. Stalleigene Arbeitskleidung (betriebseigene Schutzkleidung oder Einwegkleidung) wird vor Betreten der Stallungen an- bzw. übergezogen. Ja Nein
- 6.8. Ställe und dazugehörige Nebenräume sind in einem guten baulichen Zustand, welcher eine ordnungsgemäße Reinigung ermöglicht. Ja Nein
- 6.9. Vor jeder Neueinstellung wird Reinigung/Desinfektion durchgeführt. Ja Nein
- 6.9.1. Vor jeder Neueinstellung wird eine Reinigung/Desinfektion dokumentiert. Ja Nein
- 6.10. Reinigungs- und Desinfektionsmittel werden sachgerecht gelagert. Ja Nein
- 6.11. Einstellung der neuen Herde nach Reinigung und Desinfektion, frühestens aber 7 Tage nach Ausstallung der letzten Herde (nach jedem Salm. positiven Befund 14 Tage) Ja Nein →
Partie vom _____
_____Tage
- 6.12. Ein fest verschließbarer und **gekühlter** Behälter zur Lagerung anfallender Kadaver ist vorhanden. Ja Nein
- 6.13. Vermerkung aller Besucher im Besucherbuch oder im Herdenbestandsblatt. Ja Nein
- 6.14. Jährliche Selbsteinschätzung des Betriebes (alle 12 Monate) wird mittels Eigenkontrollcheckliste durchgeführt und darauf aufbauend Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Ja Nein
- 6.15. Hygienevorschriften für Personal in Verwendung. Ja Nein
- 6.16. Sonstige Abweichungen/Anmerkungen zu Punkt 6.:

7. Tierhaltung und -management

7.1. Kontrolle auf Einhaltung der Tierhaltungsverordnung (Hilfstabelle siehe S. 7)

7.1.1. Errechnete max. Besatzdichte der einzelnen Partien seit der letzten Kontrolle (in kg/m²):

Einstalldatum	kg/m ²	% Überbesatz	Einstalldatum	kg/m ²	% Überbesatz
Durchschnitt von ____ Partien ____ kg, d.h. ____ % Überbesatz					

7.1.2. Die max. zulässige Besatzdichte wird bei den letzten Partien eingehalten:

Besatzdichte	Höchstbesatz	Erfüllt	
Puten	40kg/m ²	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein ≤ 42kg/m ² (≤ 5%) <input type="checkbox"/> Nein > 42 kg/m ² ≤ 44kg/m ² (> 5% ≤ 10%) <input checked="" type="checkbox"/> Nein > 44kg/m ² (> 10%)

7.3. Licht und Lärm

- 7.3.1. Beleuchtungsstärke in der Lichtphase mind. 20Lux.
 Wenn NEIN: Angabe der Beleuchtungsstärke in Lux _____ Ja Nein
- 7.3.2. Bei Lichtänderung werden gleitende/gestaffelte Übergänge eingehalten. Ja Nein
- 7.3.3. Eine Mindestruhezeit von durchgehend 6 Stunden bei einer Notbeleuchtung von max. 2Lux in der Dunkelphase wird eingehalten. Ja Nein
- 7.3.4. Neubauten (ab 1.1.2010): Tageslichteinfall von 2% der Stallgrundfläche. Ja Nein
 n.z
- 7.3.5. Erhebung 2020: Die Fensterglasfläche beträgt je Stall X % der Stallgrundfläche
 Stall 1 _____ % („0“ bedeutet keine Fenster) Stall 3 _____ %
 Stall 2 _____ % Stall 4 _____ %
- 7.3.6. Lärmpegel ist unter 60dB und dauernder oder plötzlicher Lärm wird vermieden. Ja Nein

7.4. Stallklima

- 7.4.1. Für einen ausreichenden Luftwechsel ist gesorgt. Ammoniakgehalt der Luft max. 20ppm. Ja Nein
- 7.4.2. Lüftungsanlagen werden jährlich auf Funktionsfähigkeit überprüft. Ja Nein
- 7.4.3. Bei Zwangslüftungsanlagen ist Alarmanlage bzw. Notstromaggregat vorhanden. Ja Nein
 n.z.
- 7.4.4. Keine weiteren Mängel im Zusammenhang mit Stallklima (Staub, Schimmel etc.). Ja Nein

Wenn Mängel, welche?

7.5. Stallmanagement

- 7.5.1. Tiere werden mind. 2 x täglich kontrolliert. Ja Nein
- 7.5.2. Die Stalleinrichtungen stellen keine Verletzungsgefahr für die Tiere dar. Ja Nein
- 7.5.3. Für kranke bzw. verletzte Tiere gibt es Unterbringungsmöglichkeiten bzw. es erfolgt eine tierschutzgerechte Tötung. Ja Nein
- 7.5.4. Einstreu im Stall sauber, nicht verkrustet, nicht feucht. Ja Nein
- 7.5.5. **Pute:** geeignetes Beschäftigungsmaterial vorhanden (Stroh in Raufen, trockene Einstreu). Ja Nein
 n.z.

- 7.5.6. Anderes Geflügel (Legehennen, Wassergeflügel etc.) wird streng getrennt von Mastputen gehalten. Ja Nein n.z.
- 7.5.7. Die Futter- und Tränkeeinrichtungen sind sauber und funktionstüchtig. Ja Nein
- 7.5.8. Für Wildvogelvermeidung im Stall ist gesorgt (feinmaschiges Gitter etc.). Ja Nein
- 7.5.9. Eine vorbeugende Schädner-/Schädlingsbekämpfung wird durchgeführt. Ja Nein
- 7.5.10. Dokumentation der Schädner- bzw. Schädlingsbekämpfung ist vorhanden. Ja Nein
- 7.5.11. Es wird eine rückübertragungsfreie Kotlagerung durchgeführt. Ja Nein
- 7.5.12. Einstreu wird hygienisch einwandfrei, schädner- und wildvogelsicher, trocken gelagert. Ja Nein
- 7.5.13. Gerätschaften (Schaufel, Besen) werden immer nur für einen Stall verwendet. Ja Nein

7.6. Sonstige Abweichungen/Anmerkungen zu Punkt 7.:

Beobachtungen bzw. offensichtliche Mängel (z.B. Federpicken, Kannibalismus, Ballengeschwüre, Brustblasen)	Anzahl der betroffenen Tiere (%)	Beweisführung, Erläuterung, Anmerkungen
	<input type="checkbox"/> <10% <input type="checkbox"/> 10-20% <input type="checkbox"/> >20%	
	<input type="checkbox"/> <10% <input type="checkbox"/> 10-20% <input type="checkbox"/> >20%	

Anmerkungen zu Punkt 7.:

8. Umweltschutz und Nachhaltigkeit

- 8.1. Bei überbetrieblicher Verwertung des Mists liegt ein Nachweis auf. Ja Nein n.z.
 - 8.2. Es wird kein Klärschlamm bzw. kompostierter Klärschlamm aus Kommunalanlagen ausgebracht. Ja Nein n.z.
 - 8.3. Sonstige Abweichungen/Anmerkungen zu Punkt 8.:
-

Hilfstabellen für Berechnung der Besatzdichte

Berechnung der Besatzdichte PUTE	Partie 1 _____	Partie 2 _____	Partie 3 _____	Partie 4 _____
Einstalldatum				
Stallfläche Hennen (m ²)				
Stallfläche Hähne (m ²)				
Anzahl Hennen				
Anzahl Hähne				
Ausfälle				
Durchschnittsgewicht Hennen lebend bei Abholung				
Durchschnittsgewicht Hähne lebend bei Abholung				
Durchschnittsgewicht Hennen Schlachtgewicht x 1,33				
Durchschnittsgewicht Hennen Schlachtgewicht x 1,33				
Besatzdichte (kg/m²) Hennen				
Besatzdichte (kg/m²) Hähne				

Wenn keine Stallskizze aufliegt, ist eine anzufertigen!

Hilfstabelle: Erhebung des Mais-/Getreideanteils in der Ration (letzte repräsentative Herde heranziehen)

Selbstmischer: Ja Nein

Durchschnittliche Mastdauer in Tagen: Pute m _____ Pute w _____

Stallbezeichnung _____, Einstalldatum _____

Mast-phase	Verwendungs-zeitraum		Verwendungs-zeitraum in Tagen	Bewertung	Name des Alleinfuttermittels, Charge und Hersteller bzw. Einzelfuttermittelkomponenten und deren Anteile in % oder kg/Tag
	von	bis			
Summe Tage Mais \geq 50% oder Getreideanteil \geq 65%				X	
Summe Tage Mais $<$ 50% und Getreideanteil $<$ 65%					

Zusatzchecklisten

Regionale Herkunft

9.1. Stall / Betrieb befindet sich in der PLZ laut Vertrag

Ja Nein n.z.

besondere Fütterung

10.1 <input type="checkbox"/> Gentechnikfreie Fütterung		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> n.z.
10.2 <input type="checkbox"/> Fütterung mit ausschließlich europäischen FM		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> n.z.
10.3 <input type="checkbox"/> Fütterung mit europäischen Soja		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> n.z.

mehr Tierwohl

11.1. Erhöhte Ebenen vorhanden.

Ja Nein

11.1.1. erhöhte Ebenen mit mind. 5% der Stallbodenfläche

Ja Nein

11.2. Außenscharraum vorhanden.

Ja Nein

11.2.1. ASR beträgt mind. 25 % der Stallbodenfläche.

Ja Nein

11.2.2. ASR ist überdacht und windgeschützt.

Ja Nein

11.2.3. Die Öffnungen betragen mind. 1m /100m² Stallfläche.

Ja Nein

11.2.4. Die Öffnungen sind mind. 60cm hoch und 70cm breit.

Ja Nein

11.2.5. Es ist ausreichend eingestreut.

Ja Nein

11.2.6. ASR ist so hoch, dass er für Menschen begehbar ist.

Ja Nein

11.2.7. ASR ist für die Tiere spätestens ab dem 43. Lebenstag zugänglich.

Ja Nein n.z.

Wenn nein: Begründung:

11.3. Getreidevollkorn von 3% in der Ration ab der 4. LW

Ja Nein n.z.

11.4. Getreidevollkorn von 10% in der Ration ab der 7. LW

Ja Nein n.z.

11.5. Grit spätestens ab der 9. LW

Ja Nein n.z.

Freilandhaltung

12.1. Die Besatzdichte beträgt 25kg/m²

Ja Nein n.z.

12.2. Den Tieren steht mind. für die Hälfte ihrer Lebenszeit ein Auslauf von mind. 4m²/Tier zur Verfügung.

Ja Nein n.z.

12.3. Die Mindesthaltungsdauer beträgt mind. 70 Tage.

Ja Nein n.z.

langsam wachsende Rassen

13.1. Es werden folgende Putenrassen aufgezogen: Kelly BBB, Wrolstad, Supermini, Supermini Special, Roly Poly, Plumpie

Ja Nein n.z.

seltene Rassen

14.1. Es werden folgende Putenrassen aufgezogen: Cröllwitzer Pute
Sonstige Rassen _____

Ja Nein n.z.

Abweichungsprotokoll

Datum der Kontrolle: _____ Beginn: _____ Ende: _____
 Fotos: ja nein Proben gezogen: ja nein Sonstiges: _____

Angaben zum landwirtschaftlichen Betrieb	Anzahl Tiere	lt. Vertrag	am Betrieb
LFBIS:	Puten		
Name:	Bio-Puten		

Kontrollpunkt	Konkrete Abweichung	Korrekturmaßnahme

Nachreichen von Unterlagen:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Nachkontrolle durch Kontrollstelle:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Gesamtbeurteilung des Betriebs:
 Betriebstyp I (ausgezeichneter Betrieb)
 Betriebstyp II (entspricht den Produktionsbestimmungen)
 Betriebstyp III (wesentliche Korrekturmaßnahmen erforderlich)

Bestätigung durch den Landwirt

- Die vorstehenden Feststellungen wurden dem Betriebsinhaber bzw. der auskunftsgebenden Person durch Überlassen einer Durchschrift des Abweichungsprotokolls inkl. o.a. Anlagen an Ort und Stelle bekannt gegeben.
- Die Kontrolle und ggf. die Probenziehung ist ordnungsgemäß verlaufen, sämtliche Daten wurden vom Kontrollorgan korrekt ermittelt, es bestehen keine Einwände zum Kontrollablauf.

 Unterschrift verantwortliches Kontrollorgan

 Unterschrift Landwirt (Vertretungsbefugter)

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung für Kombikontrolle(n):
 Der Landwirt (Vertretungsbefugter) erklärt mit seiner Unterschrift die jederzeit schriftlich widerrufbare Einwilligung, dass die von ihm beauftragte Kontrollstelle alle im Rahmen der landwirtschaftlichen Produktionsbestimmungen „Putenmast“ idgF erhobenen Daten zum Zwecke der Verbesserung der Qualitätssicherungssysteme an die betroffenen Standardbetreiber
 QS Qualität und Sicherheit GmbH, Schedestraße 1-3, D-53113 Bonn,
 Verein Donau Soja, Wiesingerstraße 6/9, 1010 Wien
 übermitteln darf und dem jeweiligen Prüfprotokoll zuordnen darf. Bei diesen Daten handelt es sich um das vorliegende, vom Landwirt bzw. von der bei der Kontrolle Auskunft erteilenden Person unterzeichnete Prüfprotokoll sowie um Daten, die im Zuge dieses Kombiaudits erhoben wurden. Der Widerruf hat zur Folge, dass die Datenübermittlung unverzüglich eingestellt wird, die Daten nicht mehr benützt und nicht länger als rechtlich erforderlich aufbewahrt werden. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

 Unterschrift Landwirt (Vertretungsbefugter)

EINSTUFUNG gem. Sanktionskatalog		
Prozent Betriebsbeurteilung	%	
Sanktionsstufe:	Datum:	Unterschrift:
Nachkontrolle:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Frist: